

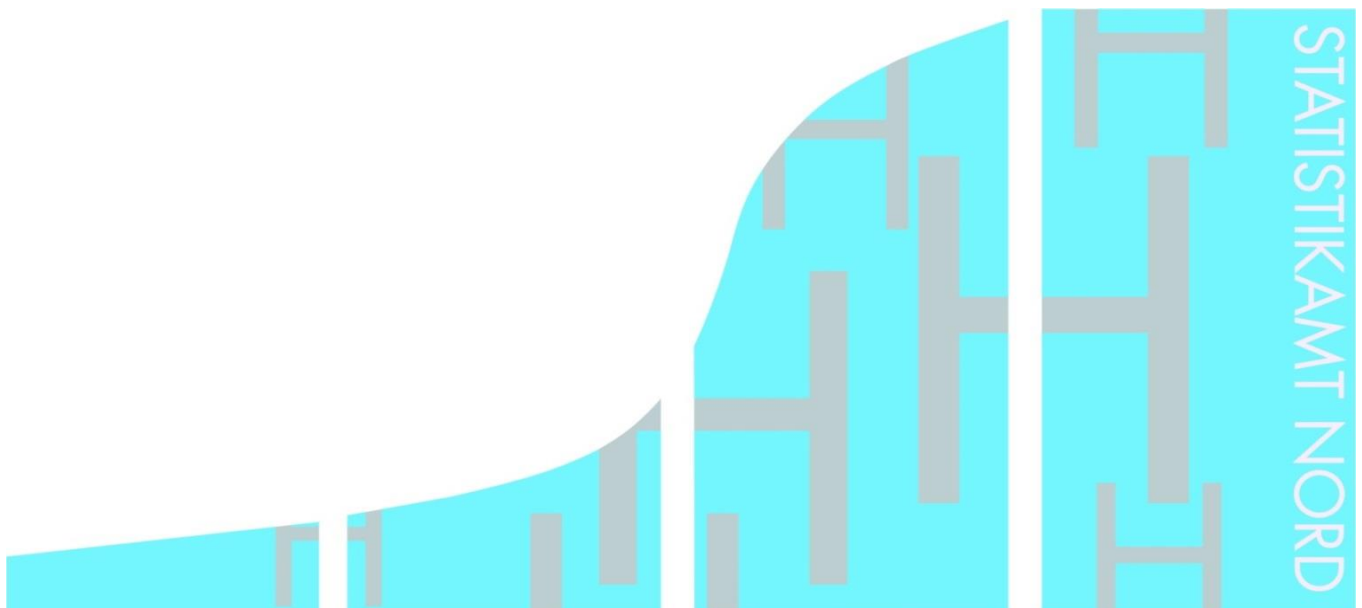
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 7/19 HH

Straßenverkehrsunfälle in Hamburg Juli 2019

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 1. Oktober 2019



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg
von August 2017 bis Juli 2019**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2017	August	5 205	623	184	39	4 359	4	790
	September	5 822	666	173	32	4 951	2	842
	Oktober	5 887	682	217	28	4 960	3	895
	November	6 229	673	205	28	5 323	1	839
	Dezember	5 366	524	186	39	4 617	1	666
2018	Januar	5 243	528	172	32	4 511	3	674
	Februar	5 013	461	156	24	4 372	3	588
	März	5 527	451	154	42	4 880	2	597
	April	5 831	642	171	23	4 995	–	824
	Mai	5 901	818	160	29	4 894	5	1 032
	Juni	5 776	769	142	37	4 828	1	964
	Juli	5 295	700	143	23	4 429	4	874
Summe	August 2017 bis Juli 2018	67 095	7 537	2 063	376	57 119	29	9 585
2018	August	5 882	721	156	37	4 968	4	888
	September	5 824	721	170	39	4 894	2	921
	Oktober	5 927	686	171	37	5 033	3	843
	November	5 929	613	159	29	5 128	2	761
	Dezember	5 380	567	187	25	4 601	–	725
2019	Januar	5 231	500	191	38	4 502	5	617
	Februar	4 827	472	143	19	4 193	1	604
	März	5 339	477	157	20	4 685	2	610
	April	6 092	653	157	35	5 247	2	843
	Mai	5 849	596	144	25	5 084	2	742
	Juni	6 018	779	153	37	5 049	2	980
	Juli	5 333	600	166	21	4 546	2	763
Summe	August 2018 bis Juli 2019	67 631	7 385	1 954	362	57 930	27	9 297
Veränderung in %		0,8	- 2,0	- 5,3	- 3,7	1,4	- 6,9	- 3,0

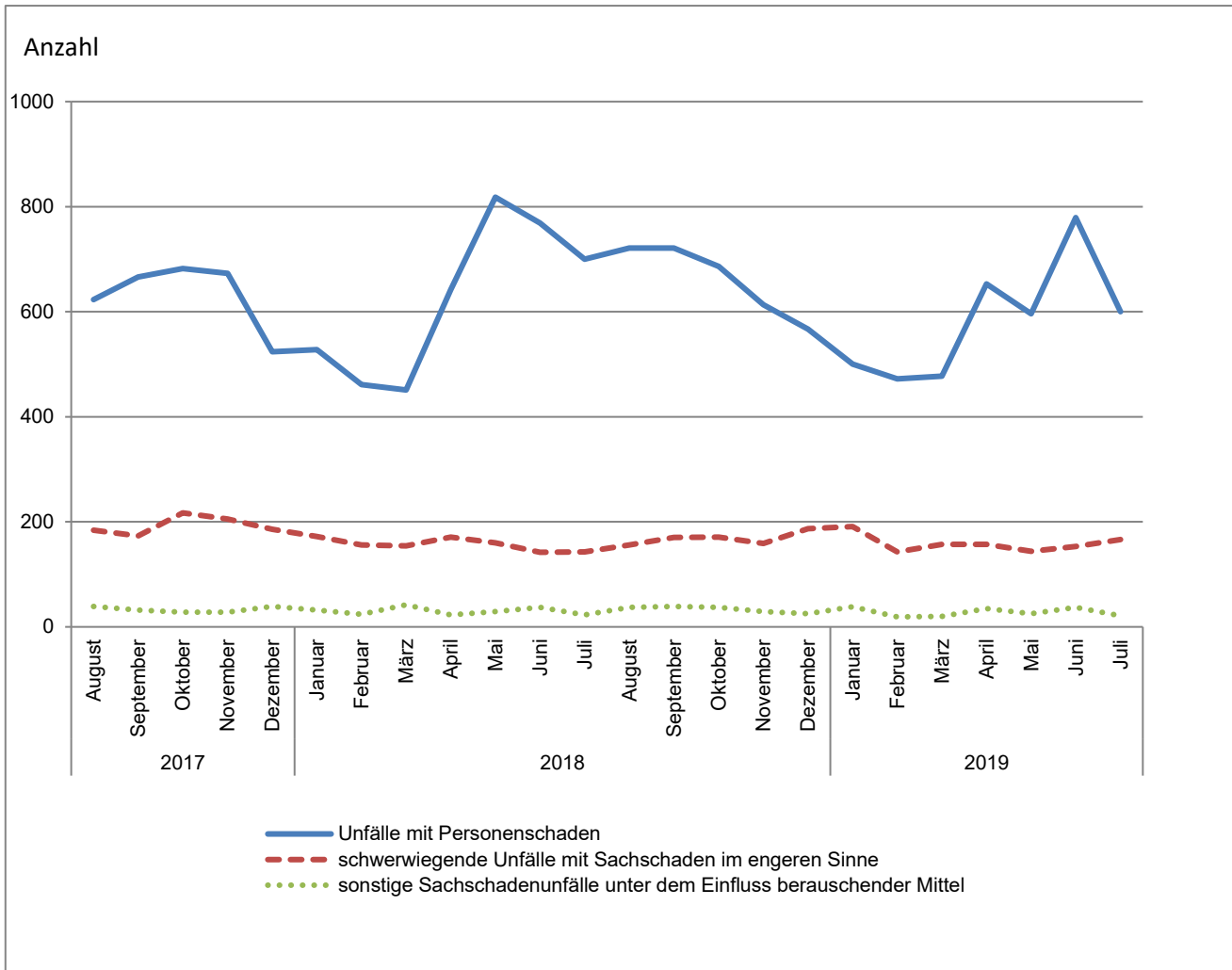
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Juli 2019 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
1 Hamburg-Mitte	1 404	149	40	8	1 207	–	195
2 Altona	702	86	20	1	595	1	96
3 Eimsbüttel	742	84	22	5	631	–	98
4 Hamburg-Nord	955	104	18	–	833	–	141
5 Wandsbek	871	98	39	7	727	1	125
6 Bergedorf	279	36	15	–	228	–	44
7 Harburg	380	43	12	–	325	–	64
Hamburg	5 333	600	166	21	4 546	2	763
dagegen Juli 2018	5 295	700	143	23	4 429	4	874
Veränderung in %	0,7	- 14,3	16,1	- 8,7	2,6	- 50,0	- 12,7

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Juni 2019 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
1 Hamburg-Mitte	1 447	171	46	13	1 217	1	214
2 Altona	879	104	12	3	760	–	126
3 Eimsbüttel	846	118	24	3	701	–	162
4 Hamburg-Nord	1 013	135	19	5	854	–	168
5 Wandsbek	1 006	140	31	7	828	1	172
6 Bergedorf	344	54	9	4	277	–	68
7 Harburg	483	57	12	2	412	–	70
Hamburg	6 018	779	153	37	5 049	2	980
dagegen Juni 2018	5 776	769	142	37	4 828	1	964
Veränderung in %	4,2	1,3	7,7	0	4,6	100,0	1,7

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Hamburg ohne übrige Sachschadenunfälle von August 2017 bis Juli 2019



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hamburg im Juli 2019 nach Bezirken

